

Glückt der Griff trotz Rauschbrille?

Viele Aktionen während des Familienfestes in St. Wendel

Zu tief ins Glas geschaut: Das schränkt ein. Auch Kinder machten diese Erfahrung. Ganz ohne Alkohol. Beim ersten landesweiten Familienfest des Sozialministeriums in St. Wendel. Da gab es viele Stationen und Aktionen zum Mitmachen. Unter anderem eine Rauschbrille.

Von SZ-Mitarbeiterin Jennifer Sack

St. Wendel. Begeistert laufen vier kleine Kinder auf dem Schlossplatz über ein Menschärger-dich-nicht-Spielfeld. Sie würfeln, rücken vor, versuchen, sich als erster ins Ziel zu bringen. Sie selbst sind die Spielfiguren und haben dabei sichtlich Spaß.

Nebenan werden gerade zwei Kinder mit leuchtend bunter Gesichtsfarbe geschminkt. Vor den Augen ihrer Eltern verwandeln sie sich in einen pinken Schmetterling und einen gefährlichen Tiger, während ihre älteren Geschwister ein echtes Feuerwehrauto unter fachmännischer Führung ganz genau unter die Lupe nehmen dürfen.

Und das sind nur einige der Angebote, die es am Samstag beim Familienfest fürs Saarland auf dem Schlossplatz gab. Dazu hatte das saarländische Familienministerium geladen, Gruppen, Vereine und Organisationen ins Boot geholt, um vor Ort ein umfangreiches Programm zu platzieren. So war im Vorfeld ein Angebot für jedes Alter zugesagt worden.

Auf einer großen Spielfläche haben verschiedene Vereine, Verbände und Institutionen ein Erlebnisparadies für Kinder aufgebaut. Und das zur Premiere dieser Veranstaltung. Die Kleinsten tobten sich auf variantenreichen Hüpfburgen aus. Besondere Beachtung fand eine, deren Rutsche die Form eines Krokodils hat. „Ich bin durch die Zähne gerutscht“, berichtete Lena Brill begeistert ihrer Mama Natalie. Die freute sich, dass ihre Tochter auf dem Familienfest so viel Spaß hat: „Lena findet es super hier.“

Und auch ältere Kinder entdeckten auf der Spielfläche spannende Beschäftigungen.

Dazu gehörten unter anderem Bogenschießen, ein Parcours und eine Kugellabyrinth.

Jugendliche und Erwachsene informierten sich an zahlreichen Aktionsständen. Einer davon ist der Stand der Kampagne „Vollgetankt? – No Go!“ des St. Wendeler Gesundheitsamtes und der Beratungsstelle Knackpunkt. Hier klärten Berater über die Gefahren übermäßigen Alkoholgenußes auf. So testeten Festbesucher an einem Glücksrad ihr Wissen rund ums Thema verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol. Außerdem setzten sich einige eine Promille-Brille auf. „Sie täuscht ihrem Träger einen Alkoholgehalt von 0,8 bis 1,3 Promille im Blut vor“, erklärte Martina Scheid vom Gesundheitsamt. Das heißt: Sie ließ die Wahrnehmung nach erheblichem Alkoholgenuß nachempfinden. So ausstaffiert, passierten die Probanden einen kleinen Parcours. Zuschauer bemerkten gleichfalls, wie schwierig es den Teilnehmern fiel, koordinierte Bewegungsabläufe wie im nüchternen Zustand zu bewerkstelligen. Wer dennoch die Aufgabe hinter sich gebracht hat, durfte sich dann einige Stände weiter beim Landesinstitut für präventives Handeln mit einem Cocktail belohnen – einem alkoholfreien.

23

Gruppen, Vereine und Organisationen waren für das saarländische Familienfest verantwortlich.

Quelle: Sozialministerium

Weitere Belohnungen bot auch eine Tombola am Stand des Familienzentrums Fabilu aus Urweiler. Hier waren vor allem Eltern und andere erwachsene Besucher angesprochen. „Unser Förderverein hat sich etwas einfallen lassen und verschenkt eine kleine Auszeit“, schilderte Fabilu-Gründerin Katja Bayer. „Wer ein Los zieht, kann Entspannungsmassagen oder ein Personal-Training gewinnen.“ Aber auch kleinere Wohlfühlgewinne wie Gläser mit Gesichtsmasken darin oder Haferbeutel für entspannende Bäder gehörten dazu.

Neben vielen weiteren Ständen präsentierten die Organisatoren Programm auf der Bühne. Künstler wie zum Beispiel Sänger Eric Philippi, die Band Cadillac Kings und Liedermacher Johannes Kleist unter-



Nicht so einfach: Was stellt Alkohol mit mir an? Kein Grund zur Sorge: Dieses Mädchen musste nicht bechern, um wie betrunken umherzulaufen. Eine spezielle Brille ließ Melina spüren, wie es ist, wenn Erwachsene zu viel getrunken haben. FOTOS: BONENBERGER & KLOS



Ebenfalls Geschicklichkeit gefragt: Beim Entenangeln ging es allerdings ohne erschwerte Umstände vonstatten.

hielten den gesamten Tag über. Gruppen und Vereine aus St. Wendel waren darunter. Unter anderem die Kinder und Jugendlichen der privaten Musikschule Fun Music School und der des Landkreises St. Wendel, die auf zwei Bühnen mit Tanz, Musik und Ge-

sang unterhielten. Magier Jakob Mathias zauberte auch nach seiner offiziellen Show abseits der Bühne für eine kleine Publikumsgruppe ein bisschen weiter und verblüffte mit Karten- und Würfeltricks. Bühää & The Rabarbers sorgten ebenso für Stimmung.

AUF EINEN BLICK

Partner des Familienfestes in St. Wendel: Kneipp-Verein St. Wendel; lokales Bündnis für Familie des Regionalverbandes Saarbrücken; Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Kreisverband St. Wendel; Fun-Music-School St. Wendel; saarländische Jugendfeuerwehr; katholischer Kindergarten Heilige Familie Winterbach; Landkreis St. Wendel mit psychosozialen Dienst und Gesundheitsamt; Technisches Hilfswerk (THW), Ortsverband St. Wendel; Saarländischer Sportakrobatik-Verband; Aero-Club Saar; Landesvereinigung der Selbsthilfe; Schützenverein Mach mit Bexbach; Schullandheim Biberburg Berschweiler; saarländische Sportjugend; Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung; Arbeiterwohlfahrt (Awo), Landesverband Saar, sozialpädagogisches Netzwerk; Lebenshilfe St. Wendel; Landessportverband für das Saarland; Musikschule St. Wendel; TV Beaumerais; Tanzgruppe Zeitlos des Seniorenbüros St. Wendel; Globus-Stiftung St. Wendel; Saarländisches Familienministerium. (Quelle: Familienministerium) red



Aus Zoui wird ein Schmetterling. Auf dem Schlossplatz ließ sich die junge Besucherin verzaubern.